Preis: 3 Kronen

Wiener Montags-Presse

Preis: 3 Kronen

Herausgeber und Chefredakteur: Dr. Alexander Salkind
Verantwortlich im Sinne des P.-G.: Karl Hawranek.

Montagblatt für und über das Ausland.

Schriftleitung und Verwaltung: IX., Berggasse 11. — Tel. 23-5-03
Druckerei u. Nachtredaktion: „Central", IX., Liechtensteinstr. 3. Tel. 15-4-99

Nr. 14 — Wien, Montag, den 4. April — 1921

Die Todeskarawane.

In den Hauptrollen: Carl de Vogt, Mainhart Maur, Arthur Kraussnek, Erwin Baron, Klärry Lotto. Die Darsteller von Karl May-Rollen sehen sich vor die eigenartige und dankbare Aufgabe gestellt, bisher nur geistig Erschautes leibhaftig vor dem Beschauer der weißen Leinwand hinzustellen. Da hat Kara ben Nemsi Effendi, durch den ebenso real vorhandenen als Legendenumwobenen 25 schüssigen Henrystutzen in Personalunion mit Karl May selbst seine abenteuerlichen Konflikte und Gefahren am Ende zu harmonischem Ausklingen zu bringen, da hat der Hadschi mit dem Bandwurmnamen Hadschi Abul Abbas Ibn Hadschie Dawuhd als Gossarah seinen Humor und Prinzessin Benda ihre persische Schönheit leuchten zu lassen, bis unter Kalif Husseins historischen Dolch das junge Leben erlischt und in die große Todeskarawane eingeht. Diese zieht alljährlich nach Kerbela zu Husseins Grab, gefolgt vom Gespenst der Pest. Aber auch dieser wird Kara ben Nimsi Herr, dem, der ganzen Familie Hassan Ardschir Mirzas und seiner Gegner Omram und Saduk ins Grab nachblickend, am Schluß als Lebendem die Welt gehört.

Der zweite Karl May-Großfilm:

Die

Todeskarawane

6 Akte nach „Von Bagdad nach Stambul".

Kara Ben Nemsi und Hadschi Halef auf der Leinwand!

Ab heute in den Wiener Kinos.

W. L. B.